

# Luzerner Zeitung

---

NIDWALDEN

## Eine Linde markiert den Neubeginn: Jetzt machen im neuen Logistikgebäude in Oberdorf die Bauleute den Soldaten Platz

Nach einjähriger Bauzeit wurde das neue Logistikgebäude in Oberdorf Bund und Kanton übergeben. Lob erhielt es schon zuvor.

**Matthias Piazza**

11.06.2021, 15.02 Uhr



Fredy Keller, ehemaliger Kommandant Swissint, und Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser, pflanzen eine Linde – als symbolischen Akt zur Fertigstellung des Ersatzbaus Süd.

Bild: Matthias Piazza (Oberdorf, 11. Juni 2021)

Gut ein Jahr nach dem Spatenstich nahm Landesstatthalterin und Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser am Freitag wieder die Schaufel in die Hand. Damals setzte sie mit Baudirektor Josef Niederberger den

Startschuss zum Bau des Logistikgebäudes beim Waffenplatz Wil in Oberdorf. Am Freitag pflanzte sie zusammen mit Brigadier Fredy Keller, dem ehemaligen Kommandanten der Swissint, eine Linde – im Beisein von Vertretern von Kanton, Gemeinde und dem Bund. Der Akt symbolisierte die Fertigstellung des 20-Millionen-Gebäudes. Und deren Übergabe von der Baudirektion, welche die Federführung des Baus hatte, an die Nutzer: Der Swissint und dem kantonalen Amt für Militär und Bevölkerungsschutz.

Daniel Bissig in der noch fast leeren Logistikhalle, wo das Ausrüstungsmaterial gelagert wird.

Bild: Eveline Beerkircher (Oberdorf, 10. Juni 2021)

Mit der Inbetriebnahme dieses multifunktionalen Logistikgebäudes ändert sich für einige Mitarbeiter der Arbeitsalltag. Die Swissint, jener Teil der Armee, der im Kosovo und andernorts auf der Welt friedensfördernde Einsätze leistet, hat im Erdgeschoss eine neue grosszügige Einstellhalle erhalten, die genug hoch ist,

dass ein Tiefgänger-Lastwagen mit einem aufgeladenen Fahrzeug darin Platz hat. Zuvor waren die Fahrzeuge eingestellt in einer alten Halle beim Flugplatz Buochs, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat. Auch das erste Obergeschoss wird von der Swissint genutzt. Hier sind Räume für die theoretische und praktische Sanitätsausbildung und weitere Büros – grosszügig, hell, mit Blick ins Grüne zur Engelbergeraas und in die Berge erstellt worden.

Theo Kuchler, Abteilungsleiter  
Waffenplatzbetriebe und  
Waffenplatzverwalter.

Bild: Eveline Beerkircher (Oberdorf,  
10. Juni 2021)

Im zweiten  
Obergeschoss wird die  
Swissint künftig durch  
die kantonale Logistik  
im Auftrag des Bundes  
ausgerüstet. Noch sind  
die Regale leer. Doch  
bald wird hier sehr viel  
Ausrüstungsmaterial  
lagern, auch für jene

Armeeangehörigen, die friedensfördernde Einsätze leisten. «Die Ausrüstung ist in den vergangenen 20 Jahren massiv umfangreicher geworden», weiss Theo Kuchler, Abteilungsleiter Waffenplatzbetriebe und Waffenplatzverwalter beim Kanton Nidwalden und damit sozusagen «Hausherr». Denn der Kanton betreibt das gesamte Logistikgebäude und wird dafür vom Bund entschädigt. «Ein Angehöriger der Swissint, der in der Sahara Dienst leistet, braucht eine andere Ausrüstung als sein Kamerad, der im Kosovo stationiert wird. Ebenso unterschiedlich sind die Bedürfnisse zwischen den

verschiedenen Funktionen. Ein Militärpolizist braucht eine spezielle Ausrüstung», macht er ein Beispiel. Das Zeughaus auf der anderen Strassenseite habe damit nicht mehr mithalten können. «Wir stiessen räumlich massiv an Grenzen. Auch die Statik liess nicht mehr Material zu.» Diese schwierigen Zeiten sind nun vorbei. Flink manövrieren Mitarbeiter mit dem Stapler Armeematerial – ohne die Etage wechseln zu müssen, ausser bei Anlieferungen. «Aber dank eines entsprechenden Lifts ist dies kein Problem», weiss Theo Kuchler.

### **Auch Obwaldner und Urner Soldaten profitieren**

Doch auch andere Angehörige der Armee, die in der Schweiz ihren WK leisten, profitieren vom neuen Logistikgebäude. In einem grosszügigen «Kundenbereich» in der Retablierungsstelle können sie Ausrüstungsgegenstände ersetzen oder reparieren lassen. Und zwar nicht nur die Nidwaldner Armeeangehörigen, sondern auch ihre Urner und Obwaldner Kameraden, da diese Kantone keine eigenen Zeughäuser mehr haben. Ein Augenschein lohnt sich auch auf dem Dach. Eine rund 1'800 Quadratmeter grosse Fotovoltaikanlage liefert den Strom fürs Gebäude, überschüssiger Strom wird ins Netz des Elektrizitätswerks Nidwalden eingespeist. «Bei Bedarf könnten wir auch um eine Etage aufstocken», hält Theo Kuchler fest.

Über den Heizverbund beliefert die Holzsnitzelheizung der Genossenkorporation Stans das Logistikgebäude mit Wärme. Sie hat auch die 4063 Quadratmeter grosse

Parzelle dem Bund und dem Kanton im Baurecht zur Verfügung gestellt. 84 Meter lang, 26 Meter breit und 16 Meter hoch ist der Bau. 11,1 Millionen Franken betrug die Kosten, die der Kanton beisteuerte. Die Nidwaldner hatten diesem Objektkredit im September 2018 mit 59,9 Prozent zugestimmt. Der Bund beteiligte sich mit 9,1 Millionen Franken daran.

### **Die Holzfassade kommt gut an**

Das neue Logistikgebäude mit seiner Holzfassade.  
Bild: Eveline Beerkircher (Oberdorf, 10. Juni 2021)

Erwähnenswert ist auch die Tiefgarage. Denn die 85 Parkplätze, vorerst zwei davon auch mit Anschluss für Elektroautos, können nicht nur durch die Truppe und die Besucher des Logistikgebäudes benutzt werden. Ausserhalb der Bürozeiten und an den Wochenenden stehen sie auch der Bevölkerung zur Verfügung. Die Tiefgarage gilt als Ersatz für die wegfallenden Parkplätze auf dem Kiesplatz hinter dem Landsgemeindering, den

die Gemeinde Oberdorf einer neuen Nutzung zuführen will.

In den nächsten Wochen wird gezügelt. Ende Juli soll das Logistikgebäude voll belebt sein. Doch schon jetzt gibt's Komplimente. «Die Leute aus dem Engelbergertal loben das gelungene Bauwerk mit der Holzfassade. Sie passe gut ins Landschaftsbild», sagt Theo Kuchler.

Baudirektor Josef Niederberger zeigte sich beeindruckt, wie das imposante Gebäude in dieser kurzen Zeit entstanden sei. Die Arbeiten seien speditiv und reibungslos verlaufen.

Die Nidwaldner Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser.  
Bild: Matthias Piazza (Oberdorf, 11. Juni 2021)

Landesstatthalterin Karin Kayser sprach in ihrer kurzen Ansprache von einem wahr gewordenen Märchen. «Uns ist es gelungen, ein Gemeinschaftswerk auf die Beine zu stellen, dass die Bedürfnisse von Bund, Kanton und der

Bevölkerung abdeckt, was erstmalig ist.»

---

### Mehr zum Thema:

[Oberdorf](#)

[Armee](#)

[Bau](#)

[Fahrzeuge](#)

[Josef Niederberger](#)

[Kanton Nidwalden](#)

[Kosovo](#)

[Oberdorf NW](#)



#### REPORTAGE

### **Hier kommt die Fassade angefliegen: Eindrückliche Bilder von der Oberdorfer Grossbaustelle**

Urs Hanhart · 22.10.2020

---

#### **abo+** REPORTAGE

### **Der Nidwaldner Bau der Superlative ist in die Höhe geschossen**

Matthias Piazza · 02.09.2020

---

#### BILDSTRECKE

### **Der Nidwaldner Bau der Superlative ist in die Höhe geschossen**

12

Urs Hanhart · 02.09.2020

---

### **Der Startschuss für das neue Logistikgebäude in Oberdorf ist gefallen**

Philipp Unterschütz · 02.03.2020

---

### **Ersatzbau Süd bei Oberdorf erhält Holzfassade und Fotovoltaikanlage**

Matthias Piazza · 13.11.2019

---

### **Klares Ja zu Neubau beim Waffenplatz**

Simon Mathis · 23.09.2018

---

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine

Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.